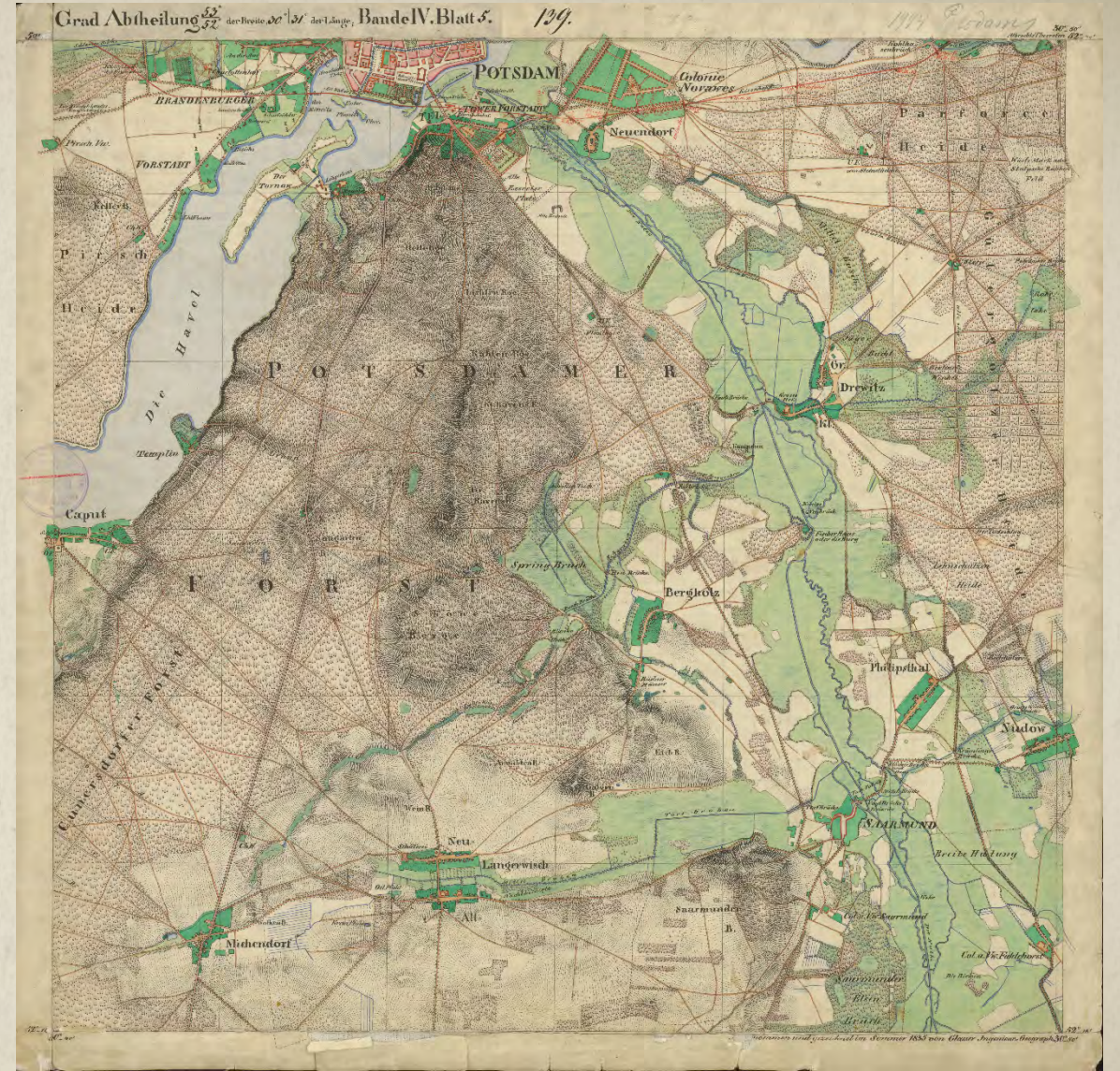


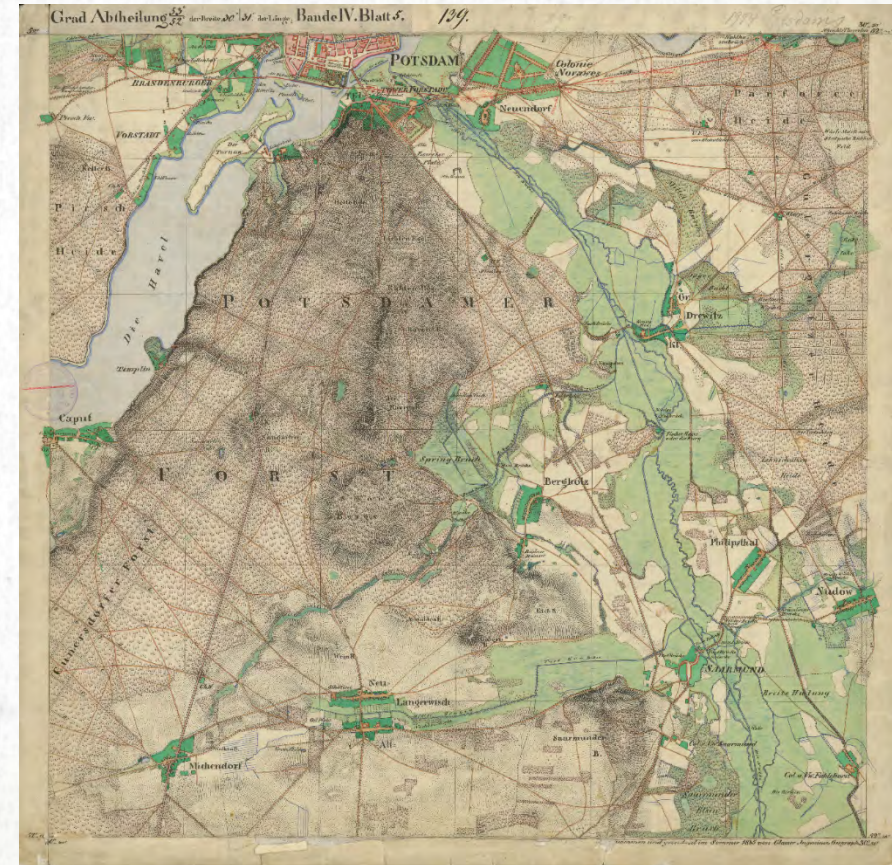
REKONSTRUKTION URMESSTISCHBLATT POTSDAM-NORD



Eine Präsentation von Christopher Fiedler, gehalten am 25. April 2018

WAS IST EIN URMESSTISCHBLATT?

- Topographisches Kartenwerk in Preußen
- ab 1821 erstmals ganzes preußisches Staatsgebiet erfasst
- Beginn der amtlichen Kartografie in Deutschland
- Name kommt von der Aufnahmemethode Messtisch
- umfasst mehr als 3000 originale Handzeichnungen
- mehrere Kartenblätter nicht mehr auffindbar, darunter Potsdam-Nord



Kartenblatt Potsdam-Süd

VORAUSSETZUNGEN FÜR REKONSTRUKTION

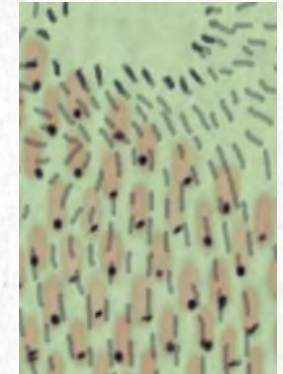
- Eine Grundlagenkarte wird benötigt aus der identischen Zeit, welche die damalige Geländeoberfläche wiedergibt
- Sonderblatt „Plan von Potsdam nebst Umgegend“ gibt den selben Inhalt der verloren Karte wieder
- Benachbarte Urmesstischblätter werden analysiert, um Aussehen der Objekte auf die zu rekonstruierende Karte zu übertragen



Sonderblatt Plan von Potsdam nebst Umgegend

UMSETZUNG REKONSTRUKTION

- grafische Darstellung mit Adobe Photoshop und Grafik-Tablet umgesetzt
- linienhafte Darstellung mit Pfad-Werkzeug erstellt
- flächenhafte Darstellungen durch Pinsel-Werkzeug dargestellt
- Schrift wurde durch kompetente Fachkraft umgesetzt



Selbstgestaltete Kartenobjekte

FAZIT

- anspruchsvolle Thematik und herausfordernde Einarbeitung
- Es konnte nur ein Kartenausschnitt angefertigt werden
- Grundlage zur Weiterbearbeitung wurde gelegt
- Ergebnis konnte aber den manuellen Charakter der Urmesstischblätter nicht abbilden
- Manuelles Kartenzeichnen stellt ein eigenes Studium dar



Rekonstruierter Kartenausschnitt mit Originalanschlussblatt Potsdam Süd